

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 49.

Mittwoch den 1. März 1871.

(91—1)

Edict.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz ist eine Grundbuchsamtstanzellisten-Stelle mit dem Jahresgehalte von 500 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerber um dieselbe haben ihre belegten Gesuche bis

14. März 1871

hier einzubringen.

Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium Graz, am 25. Februar 1871.

Nr. 422.

und der beiden Landessprachen kundig sind, auch wird darauf gesehen, daß jeder anzustellende Aufseher wo möglich in einer gewerblichen Beschäftigung geübt oder doch erfahren sei.

Jeder aufgenommene Aufseher hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung als provisorischer Aufseher mit gleicher Löhnung und Bezügen zurückzulegen, wornach erst bei erprobter Befähigung dessen definitive Ernennung erfolgt.

Bewerber ledigen Standes, welche eine längere Militärdienstleistung nachweisen, und insbesondere vorgemerkte Militär-Aspiranten für das Justiz-Resort werden vorzugsweise berücksichtigt.

Laibach, am 25. Februar 1871.

k. k. Straßhaus-Verwaltung.

(87—3)

Nr. 245.

Concurs-Ausschreibung.

Zur Befetzung einer Gefangen-Aufseherstelle I. eventuell II. Classe in der k. k. Männerstrafanstalt in Laibach, mit der jährlicher Löhnung von 500 eventuell 260 fl. ö. W., dem Genusse der casernmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Bezüge einer täglichen Brotportion von 1½ Pfund und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift wird der Concurs

bis 5. März 1871

ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unmittelbar, und bereits in öffentlichen Diensten stehende Bewerber im Dienstwege bei der gefertigten Straßhausverwaltung zu überreichen.

Als Gefangen-Aufseher werden nur solche Bewerber angestellt, welche des Lesens und Schreibens

(58—3)

Nr. 181.

Kundmachung.

Im Vollzuge des Gemeinderathsbeschlusses vom 3. l. M. werden die Ergänzungswahlen der hierortigen Gemeindevertretung für das Jahr 1871 auf folgende Tage ausgeschrieben.

A. Für den III. Wahlkörper, welcher **zwei Gemeinderäthe** zu wählen hat, auf den

6. März l. J.

von 8 bis 12 Uhr Vormittags.

B. Für den II. Wahlkörper mit der Wahl von **vier Gemeinderäthen**

am 7. März,

für den Fall einer engeren Wahl

am 8. März l. J.

zu gleichen Vormittagsstunden, und

C. für den I. Wahlkörper, der gleichfalls **vier Gemeinderäthe** zu wählen hat, auf den

9. März l. J.

von 8 bis 12 Uhr Vormittags.

Alle diese Wahlen werden im städtischen Rathssaale vorgenommen werden.

Hievon werden die Wahlberechtigten zu ihrer Darnachachtung mit dem Beifügen in die Kenntniß gesetzt, daß denselben die Wählerliste und Stimmzettel demnächst werden zugesandt werden, und daß denselben nach § 39 der hierortigen Gemeindeordnung freigestellt bleibt, gegen die Gültigkeit der feinerzeitigen Wahlen binnen 8 Tagen nach vollzogenem Wahlacte ihre etwaigen Einwendungen bei dem Gemeinderathe einzubringen.

Stadtmagistrat Laibach, am 3. Februar 1871.

Der Bürgermeister:
Dr. Jos. Suppan.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 49.

(498—1)

Nr. 1025.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des M. Neumann, durch Dr. Sajovic, gegen Sebastian Selan von Waitzsch peto. 303 fl. 35 kr. c. s. c. die mit den diesgerichtlichen Bescheiden vom 8. October 1870, Z. 5329, und 29. October 1870, Z. 5771, auf den 20. Februar 1871 angeordnete dritte Realfeilbietung der dem Sebastian Selan gehörigen, im magistratischen Grundbuche sub Urb.-Nr. 1548, 1579 und 1580 vorkommenden, gerichtlich auf 656 fl. bewertheten Waldbantheile in Rakova jevska auf den

27. März 1871,

Vormittags 9 bis 12 Uhr, von Amtswegen übertragen worden, bei welcher Feilbietung die Pfandrealthäten auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Die Picitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 25. Februar 1871.

(445—2)

Nr. 2745.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu den Edicten vom 12. September 1870, Z. 17879, und 18. December 1870, Z. 22715, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach hiermit bekannt gemacht:

Es werde, nachdem zu der mit Bescheid vom 18. December 1870, Z. 22715,

auf den 11. Februar 1871 angeordneten ersten Feilbietung der dem Johann Novak gehörigen, im Grundbuche Weinegg sub Urb.-Nr. 21 vorkommenden, gerichtlich auf 1733 fl. bewertheten und der im Grundbuche Zobelberg sub Urb.-Nr. 137, Einl.-Nr. 77 vorkommenden, gerichtlich auf 90 fl. bewertheten Realitäten kein Kauf-lustiger erschienen ist, lediglich zu der auf den

14. März und

15. April 1871

angeordneten zweiten und dritten Feilbietung unterm vorigen Anhange geschritten werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. Februar 1871.

(440—2)

Nr. 2401.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Pejsak von Heinach Hs.-Nr. 22 gegen Michael Widmar von Langenthon Hs.-Nr. 8 wegen schuldigen 84 fl. 49 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Rectf.-Nr. 868, Fol. 1166 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 363 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

18. März,

20. April und

20. Mai 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 15. September 1870.

(432—2)

Nr. 3005.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Anton Plauschek von Idria wegen an l. f. Steuern und Percentualgebühren schuldigen 274 fl. 1 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Idria sub Urb.-Nr. 79, Hs.-Nr. 79/80 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 7770 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executive Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

14. April,

19. Mai und

20. Juni 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 24sten December 1870.

(417—2)

Nr. 6438.

Erinnerung.

an die unbekannt wo befindlichen Rechts-Prätendenten der Weingartparzelle Nr. 1363 zu Sodjeverh.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird den unbekannt wo befindlichen Rechts-Prätendenten auf die Weingartparzelle Nr. 1363 der Steuergemeinde Sodjeverh hiermit erinnert:

Es habe Niko Predovic von Jugorje Hs.-Nr. 6 wider dieselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung obiger Weingarten Parzelle durch Ersetzung sub praes. 2. December 1870, Z. 6438 hieramts

eingbracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

31. März 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der a. h. Enschließung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Anton Sterinar von Gradnik als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Möttling, am 12. December 1870.

(439—2)

Nr. 130.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Rechts-nachfolgern durch den aufzustellenden Curator hiermit erinnert:

Es habe Dorothea Rajgel von Mitterfeichting wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes der Raifche Nr. 43, Parz.-Nr. 104, 750, 1366, 1254, 1569, 1159, sub praes. 12. Jänner 1871, Z. 130, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

1. Mai 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 13. Jänner 1870.

Erinnerung

an die unbekannten Tabularditen Matthäus, Stefan und Lorenz Poltsak, Gregor Kertu, Simon Svetina, Anton Rudešch, Josef Branković, Josefa Premerstein, Anton Svetina, Ludwig Repič, Johann Harnisch, Wolfgang Westermajer, Lorenz Introna, Karolina Introna, Vito santo de Tullio, Josefa Branković, Demetrio di Apostopulo und Carl Sandrini.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannten Tabularditen Matthäus, Stefan und Lorenz Poltsak, Gregor Kertu, Simon Svetina, Anton Rudešch, Josef Branković, Josefa Premerstein, Anton Svetina, Ludwig Repič, Johann Harnisch, Wolfgang Westermajer, Lorenz Introna, Karolina Introna, Vito santo de Tullio, Josefa Branković, Demetrio di Apostopulo und Carl Sandrini hiemit erinnert:

Es habe Herr Alois, Eduard und Ferdinand Samengo von Fuzine wider dieselben die Klage peto. Anerkennung der Verjährung nachstehender auf der ad Herrschaft Wippach sub Tom. IV, pag. 166, Post-Nr. 203, Urb.-Nr. 76, Ref.-Nr. 41, Hs.-Nr. 54 eingetragenen Realität haftenden Tabularditen und jehinige Verjährung derselben, als: a. des Herrenhauses, Hof- und Arbeiterwohnhaus; b. Garil pri hiši; c. Kupferhammer mit 2 Wellenrädern und 2 Waldrädern; d. Stallung beim Hammer; e. Gartl za stalo, welche auf den Namen Samengo Alois, Eduard und Ferdinand umschrieben ist, pränotirten Forderungen, und zwar: ad Satzpost X zu Gunsten der Josefa Premerstein mit 4785 fl., ad Satzpost XI zu Gunsten des Anton Svetina per 1155 fl. und ad Satzpost XII für Ludwig Repič per 1200 fl. Cono-Nr. 2. Desgleichen der auf obiger Realität haftenden Forderungen ad Post I aus dem Schuldscheine vom 21. November 1792 für Matthäus Poltsak per 228 fl., ad II aus dem Schuldscheine gleichen Datums für Stefan Poltsak per 245 fl. 20 kr., ad Post III aus dem Schuldscheine gleichen Datums für Lorenz Poltsak per 171 fl., ad Post IV zu Gunsten des Lorenz Poltsak aus dem Urtheile vom 5. November 1792 mit 251 fl. 58 kr., ad Post V aus dem Schuldscheine vom 23. November 1792 für Gerger Kertu per 420 fl., ad Post VI aus dem Urtheile vom 10ten Jänner 1793 zu Gunsten des Simon Svetina per 457 fl. 29 1/2 kr., ad Post VII aus dem Schuldscheine vom 19. April 1794 und Urtheile vom 26. September 1797 für Anton Rudešch per 5000 fl., ad Post VIII aus dem Schuldscheine vom 28. Juli 1803 für Josef Branković, und schließlich in Folge der executiven Einverleibung und des Einantwortungsdecretes vom 13. November 1833, Z. 502, und der am 5. August 1833 vorgemerkten Uebertragung je zur Hälfte zu Gunsten des Wolfgang Westermajer und Carl Sandrini per 35000 fl., sowie nicht minder die auf dieser Satzpost haftenden, superpränotirten Forderungen der Josefa Premerstein aus dem Vergleiche vom 10. Mai 1814 ad Post XIV per 2500 fl. und aus dem Vergleiche gleichen Datums per 2072 fl. 30 kr. nebst der auf der letzteren intabulirten Cession vom 13. Mai 1822 für Lorenz Introna mit 2072 fl. 30 kr., der auf der Forderung des Lorenz Introna intabulirten Cession vom 26. November 1823 für Karolina Introna per 2072 fl. 30 kr. und der auf dieser letzten Forderung haftenden Cession für Vito santo de Tullio per 2072 fl. 30 kr.; ferner die zu Gunsten der Josefa Branković und schließlich zu Gunsten des Wolfgang Westermajer und Carl Sandrini in Folge Einantwortungsdecretes vom 13. November 1833, Z. 502, und der am 5. August 1834 ersichtlich gemachten Uebertragung im Theilbetrage von 13062 fl. 24 1/2 kr. superpränotirte Forderung aus dem Ehevertrage vom 26. Juni 1801 mit 15000 fl. und die auf dieser zu Gunsten des Demetrio di Apostopulo superpränotirte Forderung per 1274 fl. 8 kr. und endlich auch die auf der Satzpost VIII zu Gun-

sten des Wolfgang Westermajer ad Post XIV haftende justificirte Pränotation mit 4519 fl. 54 kr. nebst 6perc. Zinsen; weiters ad Post XIII zu Gunsten des Johann Wanišch aus dem Vergleiche vom 21. April 1808 mit 831 fl. 22 kr., endlich ad Post XIV zu Gunsten des Jakob Brupeluh aus dem Vergleiche vom 14ten August 1811 mit 500 fl. wegen Mangels der Justification sub praes. 20. December 1870, Z. 5775, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

28. März 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Zookel von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 22ten December 1870.

(94—1)

Nr. 5776.

Erinnerung

an die unbekannten Diten, die minderj. Jakob, Anna und Theresia Schlegel, Georg Battic, Anton Slosar, Matthäus Jeger, Marianna Schapla, Georg Hodevar, Salvator Pinkerle, Sinigaglia und die unbekannten Interessenten.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannten Diten, den minderj. Jakob, Anna und Theresia Schlegel, Georg Battic, Anton Slosar, Matthäus Jeger, Marianna Schapla, Georg Hodevar, Salvator Pinkerle, Sinigaglia und den unbekannten Interessenten des ad Post I auf der ad Herrschaft Wippach sub Tom. IV, pag. 209, Post-Nr. 211, Urb.-Nr. 565, Ref.-Nr. 25 eingetragenen Realität pränotirten Testamentes vom 1. Juni 1790 hiemit erinnert:

1. Es habe Herr Ferdinand Samengo von Fuzine wider dieselben die Klage auf Erlösung der auf der ad Post-Nr. 1 zu Gunsten unbekannter Interessenten auf die im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tom. IV, pag. 209, Post-Nr. 211, Urb.-Nr. 565, Ref.-Nr. 25 eingetragenen Realität: der von der Mahlmühle und Gerstenstampfe pag. 206, Urb.-Nr. 565 getrennte viertheil, haftende pränotirte Satzpost per 2400 fl. ob Mangels der Justification und ob eingetretener Verjährung;

2. desgleichen der ad Post-Nr. II bis incl. XI auf die obgenannte Realität zu Gunsten der Diten unbekannten Aufenthaltes und zwar: ad Post-Nr. II die auf Namen der damals minderj. Jakob, Anna und Theresia Schlegel am 16ten October 1806 intabulirte Forderung aus dem Schuldscheine vom 5. Juli 1806 per 300 fl.; die auf den Namen des Georg Battic ad III et IV am 26. Juli und 3. August 1810 eingetragenen Forderungen per 1466 fl. 40 kr. und 183 fl. 40 kr. aus dem Schuldscheine vom 26ten Juli 1810 und 1. August 1810; jene ad Post V aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 7. December 1820 für Anton Slosar per 203 fl. 51, weiters jene ad VI aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 25. Februar 1809, Z. 198, für Matthäus Jeger per 92 fl. 15 kr.; jene ad Post VII aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 2. März 1810, Z. 166, für Marianna Schapla per 150 fl.; jene ad Post VIII für Georg Hodevar aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 15. September 1810, Z. 510, per 440 fl.; jene ad IX für Salvator Pinkerle aus dem Vergleiche vom 1. Februar 1811, Z. 50, per 85 fl. 37 kr.; jene ad X aus dem Ehevertrage vom 1. Februar 1805 für Marianna Schlegel per 2076 fl. 47 kr., sowie endlich ad Post XI aus dem Urtheile vom 17. Februar 1816 für Sinigaglia per 2705 fl. intabulirte Forderung seien sammt und sonders nebst allen allfälligen Anhängen sub praes. 20. Decem-

ber 1870, Z. 5776, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

28. März 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Zookel von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 22ten December 1870.

(476—2)

Nr. 6046.

Neuerliche Tagssagungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Krize von Lekenitz, durch Herrn Dr. Preuz, in die Reassumirung der mit Bescheid vom 28. Februar 1869, Z. 1221, peto. 105 fl. c. s. e. bewilligten und jehin sistirten executiven Feilbietung der dem Johann Krize von Krupp gehörigen Realität sub Ref.-Nr. 121 ad Gut Smul, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 455 fl. gewilligt und zur Vornahme dieser Feilbietung die neuerlichen Tagssagungen auf den

8. März,

8. April und

10. Mai 1871,

jedesmal früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. November 1870.

(444—2)

Nr. 2955.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu den Edicten vom 24. October 1870, Z. 18769, und 17ten Jänner 1871, Z. 831, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gegeben:

Es werde, nachdem zu der mit Bescheid vom 24. October 1870, Z. 18769, auf den 15. Februar 1871 angeordneten zweiten Feilbietung der der Helena Primé von Sonnegg gehörigen, im Grundbuche Sonnegg sub U.-Nr. 80/a, Ref.-Nr. 76/a, Einl.-Nr. 61 vorkommenden, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten Realität kein Kauf-lustiger erschienen ist, lediglich zu der auf den

18. März 1871

angeordneten dritten Feilbietung unterm vorigen Anhange geschritten.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Februar 1871.

(419—2)

Nr. 6966.

Erinnerung

an die unbekannten Rechtsprätendenten einer in Dergaindol gelegenen Weingart-Parzelle.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Mötting werden die Rechts-Prätendenten auf die in Dergaindol gelegene Weingart-Parzelle, Grundbuch ad Gut Semič, Curr.-Nr. 419, hiermit erinnert:

Es habe Mathias Tscherne von Winkel Hs.-Nr. 60 wider dieselben die Klage auf Erziehung und Gestattung der Umschreibebefugniß auf genannte Weingart-Parzelle sub praes. 21. December 1870, Z. 6966, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

29. März 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Fuchs von Semič als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Mötting, am 21. December 1870.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Anton Czajz von Mitterkanomla wegen an l. f. Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 89 fl. 55 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Czajz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Idria sub Urb.-Nr. 15/278 vorkommenden, in Mitterkanomla Hs.-Nr. 35 gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1780 fl. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagssagungen auf den

24. März,

26. April und

26. Mai 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 4ten December 1870.

(374—2)

Nr. 20919

Erinnerung

an die unbekannten Erben der Frau Anna v. Fichtenau geb. Strakelj von Laibach.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannten Erben der Frau Anna v. Fichtenau gebornen Strakelj von Laibach in Erinnerung gebracht:

Es habe wider den Nachlaß der Frau Anna v. Fichtenau Herr Ferdinand Kastner die Klage de praes. 15. November 1870, Z. 20919, peto. Pränotationsrechtserfolgung und Zahlung von 265 fl. c. s. e. eingebracht und es sei hierzu die Tagssagung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

14. März 1871,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange der §§ 16 und 29 angeordnet und den unbekannten Erben der Anna v. Fichtenau Herr Dr. Robert v. Schrey zum Curator ad actum bestellt worden.

Die Geflagten werden aufgefordert, rechtzeitig entweder persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten zu erscheinen, oder ihre Behelfe dem bestellten Curator an die Hand zu geben, mit welchem sonst diese Rechtsache nach Vorschrift der G. D. verhandelt werden würde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. November 1870.

(263—3)

Nr. 158.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Krain gegen Maria Esteršič von Sagorje Nr. 9 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 10. October 1869 schuldigen 81 fl. 9 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Esteršič gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 53 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 900 fl. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssagungen auf den

17. März,

18. April und

19. Mai 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten Jänner 1871.

(454—1)

Nr. 665.

Erinnerung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird den allfälligen unbekannten Rechtsnachfolgern nach Frau Theresia Novther von Eisern mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Leopold Globočnik von Eisern, durch Herrn Dr. Suppan, die Klage de praes. 3. Febr. 1871, Z. 665, peto. Eigenthumsanerkennung und Gewähranscheibung hinsichtlich des im Vergbuche Tom. Eisenbergbau, Fol. 225, vorkommenden Eisenbergbaues St. Nikolausstollen, Ent.-Nr. 56, eingebracht und um Aufstellung eines Curators ad actum für die allfälligen Rechtsnachfolger nach Frau Theresia Novther gebeten.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten allfälligen Rechtsnachfolger nach Frau Theresia Novther von Eisern diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertbeidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Goldner als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die allfälligen Rechtsnachfolger nach Frau Theresia Novther werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Herrn Dr. Goldner, ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, am 11. Februar 1871.

(342—2)

Nr. 5168.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Ignaz Rued jun., durch Herrn Dr. v. Schrey, die executive Versteigerung des dem Herrn Ignaz Rued sen. gehörigen, gerichtlich auf 11322 fl. 10 kr. geschätzten, im Gerichtsbezirke Pittai gelegenen Gutes Klivisch wegen des dem Executionsführer auf Grund des rechtskräftigen Urtheiles ddo. 28. December 1869, Z. 6750, schuldigen mütterlich Maria Rued'schen Erbschaftscapitals per. 1050 fl., der 5perc. Zinsen seit 30. März 1865, der auf 11 fl. 99 kr. adjustirten Klagskosten, Percutualgebühr per. 6 fl. 63 kr. und der Executionskosten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. December 1870,

7. Jänner,

und die dritte auf den

6. Februar 1871, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder

über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird, und daß die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Elisabeth Wienerhoffer geb. Krobath und Johann Peyeritsch zu Händen des Ihnen unter Einem bestellten Curator ad actum Herrn Dr. Rudolph aerständiget wurden.

Die Licitationsbedingnisse, wonach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 1. October 1870.

Nr. 707.

Ueber Einverständniß des Executionsführers wird die auf den 6. Februar 1871 angeordnete dritte executive Feilbietung auf den

20. März 1871,

Vormittags 10 Uhr, mit dem früheren Anhange übertragen.

Laibach, am 6. Februar 1871.

(426—3)

Nr. 108.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs werth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Kammercassa der k. f. Stadt Rudolfs werth, durch Herrn Dr. Rosina, die executive Versteigerung des dem Herrn Florian Senica von Rudolfs werth gehörigen, gerichtlich auf 2500 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Rudolfs werth sub Rectf.-Nr. 34 vorkommenden, in der Stadt liegenden Hauses und der im nämlichen Grundbuche sub Rectf.-Nr. 73/1 und 74/2 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. März,

die zweite auf den

28. April

und die dritte auf den

2. Juni 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wonach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfs werth, am 31ten Jänner 1871.

(216—3)

Nr. 4820.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Erben des Bartelmä Stergonsek bezüglich Andreas Stergonsek, Namens Johann, Anton, Stefan, Ursula, Maria, Franziska und Josefa Stergonsek.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird den unbekannt wo befindlichen Erben des Bartelmä Stergonsek bezüglich Andreas Stergonsek, Namens Johann, Anton, Stefan, Ursula, Maria, Franziska und Josefa Stergonsek hiermit erinnert:

Es habe Heinrich Kaiser, als Rechtsnachfolger der Maria Kaiser geb. Ruden-

steiner, als Erbin nach Barbara Moser von Laibach, wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Bezahlung der denselben mit dem Meistbetsvertheilungsbefehle vom 8. März 1863, Z. 516, zugewiesenen Forderung per 163 fl. 10 kr. c. s. c. sub praes. 11. December 1870, Z. 4820, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

10. März 1871,

Früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der a. h. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar von Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Denen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 12ten December 1870.

(398—3)

Nr. 2507.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu den Edikten vom 23. August 1870, Z. 14997, und 18ten Jänner 1871, Z. 356, wird vom städt.-deleg. Bezirksgerichte bekannt gemacht:

Es werde, nachdem zu der mit Bescheid vom 24. August 1870, Z. 14997, auf den 8. Februar 1871 angeordneten zweiten executive Feilbietung der dem Anton Prime gehörigen, ad Grundbuch Sittich sub Urb.-Nr. 37 und Consc.-Nr. 9 ad Großlup vorkommenden, gerichtlich auf 3268 fl. 80 kr. geschätzten Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, lediglich zur dritten auf den

11. März 1871

angeordneten executive Feilbietung unterm vorigen Anhange geschritten.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. Februar 1871.

(421—3)

Nr. 5645.

Erinnerung

an Anton Polončič und seine Rechtsnachfolger von Edenslawas.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlup wird dem Anton Polončič und seinen Rechtsnachfolgern von Edenslawas hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Johann Sternad von Cesta sub de praes. 7. December 1870, Z. 5645, die Klage auf Anerkennung der auf die für Anton Polončič auf der Realität Tom. I, Fol. 72, Rectf.-Nr. 57/b ad Pfarrhofsgut Reifniz mit dem Vergleiche vom 5. Februar 1839, Z. 28, intabulirten Forderung per 70 fl. Conv.-M. c. s. c. und Superintabulations-Gestaltung eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den

13. März 1871,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Horvar von Großlup als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertbeidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Großlup, am 8. December 1870.

(393—3)

Nr. 18679.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 6ten Februar 1870, Z. 2093, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen die mit Bescheid vom 24. April 1870, Z. 7310, sistirte dritte executive Feilbietung der dem Valentin Jakopin von Verh gehörigen, im Grundbuche Auersperg sub Urb.-Nr. 375, Rectf.-Nr. 150 vorkommenden Realität im Reaffumirungswege bewilliget und hiezu der Tag auf den

4. März 1871,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. October 1870.

(391—3)

Nr. 22789.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 24. October 1870, Z. 18538, wird bekannt gemacht:

Es werden über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die mit Bescheid vom 24. October 1870, Z. 18538, auf den 14. Jänner und 15. Februar 1871 angeordneten zwei ersten executive Feilbietungen der dem Johann Rupert von Zggdorf gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sonnegg sub Einl.-Nr. 122, Urb.-Nr. 137, Rectf.-Nr. 111 vorkommenden Realität über Einverständniß beider Theile mit dem Bemerken als abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der auf den

18. März 1871

angeordneten dritten Feilbietung sein Verbleiben habe.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. December 1870.

(397—3)

Nr. 2515.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu dem Edicte vom 24. October 1870, Z. 18595, und 12ten Jänner 1871, Z. 360, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werde, nachdem zu der mit Bescheid vom 24. October 1870, Z. 18595, auf den 8. Februar 1871 angeordneten zweiten executive Feilbietung der dem Michael Schleibach gehörigen, gerichtlich auf 2310 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 38, Rectf.-Nr. 14 1/2 ad Weinegg vorkommenden, zu Oberblatu gelegenen Realität wegen schuldiger 630 fl. c. s. c. kein Kauflustiger erschienen ist, lediglich zu der auf den

11. März 1871

angeordneten dritten Feilbietung unterm vorigen Anhange geschritten.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. Februar 1871.

(427—2)

Nr. 8307.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfs werth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Petrič die executive Versteigerung der der Maria Rogel gehörigen, gerichtlich auf 1820 fl. geschätzten Realität zu Gothenhof bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. März,

die zweite auf den

24 April

und die dritte auf den

26. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wonach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfs werth, am 17. Jänner 1871.

Ein Buchhandlungsdiener und Zeitungsausträger
wird in der Buchhandlung von Ignaz v. Kleinmayer & Fed. Bamberg aufgenommen.

Ein Gewölbe
am Hauptplatz ist sogleich zu vermieten. Gewölbeinrichtung und Stellagen sind zu verkaufen. Näheres im Zeitungscomptoir.
(492-1)

Von einem langjährigen, qualvollen **Gichtleiden** endlich genesen, geb: ich aus Dankbarkeit an derlei Leidende jenes Mittel bekannt, dem ich meine Heilung verdanke.
Ignaz Hess,
Tapezierer, Graz, Merangasse Nr. 59.
(490)

Soeben erschienen und in **Ign. v. Kleinmayer & Fed. Bamberg's** Buchhandlung in **Laibach** zu haben:
Verbandsorgan
deutscher Müller und Mühlen-Interessenten.
Die Mühle.
Neunter Jahrgang. Mit vielen Abbildungen. Preis 5 fl. 66 fr.
„Die Mühle,“ Organ des Verbandes deutscher Müller, erscheint wöchentlich einmal und enthält eine Fülle der belehrendsten und interessantesten Mittheilungen über Fortschritte und Verbesserungen im Mühlenwesen.
(491)

In der Stadt
Rudolfswerth
in Unterfrain,
ist im Hause, Conf.-Nr. 94, in der Mitte des Hauptplatzes gelegen, ein sehr schönes, geräumiges **Gewölbe**
samt anstoßendem **Magazin,**
beide Localitäten gewölbt, für jedes Geschäft geeignet, auf mehrere Jahre künftlich zu vermieten. Auf mündliche und schriftliche Anfragen erteilt prompte Auskunft die Hauseigentümerin
Amalia Rosina.
(441-3)

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)
heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Kilius** in Berlin, Louisenstraße 45. -- Bereits über hundert geheilt.
337-166

Zur Reinigung und Erhaltung der Zähne
ist das beste das
Anatherin - Mundwasser
zu 40 fr.,

welches seiner Güte wegen durch 15 Jahre mit einem Privilegium ausgezeichnet war.
In **Wien** bei **Karl Spitzmüller**, Apotheke „zum rothen Krebs“ am hohen Markt. (2742-28)
In **Laibach** bei Herrn **A. Kraschowitz** „zur Briestaube.“
In **Rudolfswerth** bei Herrn Apotheker **Bergmann.**

Im Verlage von **J. A. Brochhaus** in Leipzig erscheint:

Supplement
zur ersten Auflage des

Conversations-Lexikon.

In circa 12 Hefen. -- Preis des Hefes 33 kr.

Unentbehrlich für die Besitzer von Brochhaus' Conversations-Lexikon, welches dadurch bis zur neuesten Zeit einschließlich der denkwürdigen Ereignisse von 1870 und 1871 -- fortgeführt wird; zugleich eine Ergänzung anderer Encyclopädien, sowie ein für sich bestehendes gedrängtes Conversations-Lexikon der neuesten Zeit.
Das erste Heft ist soeben eingetroffen und vorrätig bei **Ign. v. Kleinmayer & Bamberg**, Buchhandlung in **Laibach.**

Soeben erschien und ist durch **Ign. v. Kleinmayer & Bamberg's** Buchhandlung in **Laibach** zu beziehen:

Die Milch,
ihr Wesen und ihre Verwerthung.
Von **Benno Martiny.** (493)

Mit über 150 in den Text gedruckten Holzschnitten und zwei lithographirten Tafeln.
Erscheint in circa 8-9 Lieferungen à 1 fl. 20 fr.

Die Verhältnisse haben sich seit Beginn dieses Jahres derart geändert, daß man wieder mit größerer Sicherheit als je in Börsen-Speculationen eingehen kann, denn die Börse, welche wohl weiß, daß der Abschluß des so nahe gerückten Friedens für unseren Handel und Verkehr einen großartigen Aufschwung mit sich bringen wird, es compirt diese unausbleibliche Eventualität wie gewöhnlich schon im Vorhinein durch täglich steigende Course; daher muß man diese günstige Strömung zu rechter Zeit benützen. Bloß gegen eine Provision von $\frac{1}{2}$ pr. Mille und eine Deckung von fl. 300 bis 500 taua das P. T. Publicum durch mein renommirtes

Comptoir für Börsengeschäfte

alle Effecten zu den momentanen Original-Börsencoursen kaufen, verkaufen oder umtauschen. Auskünfte und Programme gratis, auch schriftlich oder telegraphisch.

(221-10)

Carl Stein,
Wien, I., tiefer Graben Nr. 17.

Frauenarzt.
Heilme Frankheiten,
Impotenz (Menseschwäche), Darmkrankheiten werden nach einer 21-jährigen heftigen erprobten Methode gründlich unter Garantie geheilt durch
Dr. A. Gross,
Specialist, Frauenarzt, Attribut der Wiener medicinischen Facultät.
Behandlungsort: Wien, II., Glaciegasse Nr. 6.
Befinden aus der Heilung finden einen anerkennenden Zeugniss nicht 5 fl. 50 (recommoandirt) ein, wo ihnen ungehindert Kinnort und Heilungsmittel zugesendet werden.
Frauenarzt.
Heilme Frankheiten.
(452-2) Nr. 567.

Zweite erec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 6ten November 1870, Z. 4688, kundgemacht, daß bei resultatloser erster Feilbietung der dem Andreas Verhauz von Senofetsch gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 51/29 vorkommenden Realität zur zweiten auf den
10. März l. J.
anberaumten Feilbietung geschritten wird.
k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am
10. Februar 1871.

Beim Forstamte **Gradač pr. Möttling** sind
1,000.000 in Saatschulen erzogene **Fichtenpflanzen**

billig zu verkaufen, auch sind daselbst

12jährige Pyramidalpappeln,

für **Alleen** geeignet, zu haben.
(461-2)

Concurs-Ausschreibung.

Bei der gestern stattgefundenen Versammlung der Sparkasse-Vereinsmitglieder wurde die Besetzung von drei Kanzlistenstellen, und zwar eine mit dem Jahresgehälter von 700 fl. und zwei mit je 600 fl. gegen Cautionsleistung in gleichen Beträgen, beschlossen.

Bewerber um diese Stellen haben bis zum

24. März d. J.

ihre Gesuche der Amtsvorstellung persönlich zu überreichen und den Nachweis über ihre Befähigung, der bisherigen Verwendung, des Alters, der Kenntniß nebst der deutschen auch der slovenischen Sprache, des Gesundheitszustandes und der Cautionsfähigkeit zu liefern.

Laibach, am 24. Februar 1871.

(500-1)

Krainische Sparkasse.

Fleisch-Tarif

in der Stadt **Laibach** für den
Monat **März 1871.**

1. Sorte (Fleisch bester Qualität):	Pfund.	26	23
1. Roßbraten			
2. Lungenbraten			
3. Kreuzstück			
4. Kaiserstück			
5. Schaffelstiel			
6. Schweifstück			
2. Sorte (Fleisch mittlerer Qualität):	Pfund.	22	19
7. Hinterhals			
8. Schulterstück			
9. Rippensstück			
10. Oberweiche			
3. Sorte (Fleisch geringster Qualität):	Pfund.	18	15
11. Fleischtopf			
12. Hals			
13. Unterweiche			
14. Bruststück			
15. Wadenschinken			

Magistrat der k. k. Landeshauptstadt
Laibach, am 27. Februar 1871.

Der Bürgermeister: **Dr. Josef Suppan.**

(482-2)

Nr. 843.

Curatorsbestellung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird in der Executionssache des Andreas Perzall von Reifnitz gegen Johann Čelešnik von ebenda nachstehenden Tabulargläubigern und ihren allfälligen Rechtsnachfolgern unbekannter Aufenthaltes mittelst dieses Edictes eröffnet, daß die für dieselben bestimmten Realfeilbietungsrubriken dem ihnen ad hunc actum aufgestellten Curator Herrn Johann Arko, k. k. Notar in Reifnitz, zugestellt wurden, als: 1. Johann Ramouscher Verlass; 2. Franz Repešič, Mathias, Anna und Josef Čelešnik, dann die Pupillen Anna und Anton Čelešnik.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am
22. Februar 1871.

(447-2)

Nr. 2881.

Curatels-Verhängung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß zufolge Verordnung des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 4. Februar 1871, Z. 629, über den Johann Enoj von Zapuze die Curatel wegen Verschwendung verhängt, und daß ihm Andreas Breclnik von Zapuze als Curator bestellt wurde.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. Februar 1871.

(453-2)

Nr. 566.

Dritte erec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 21. September 1870, Z. 3534, kundgemacht, daß bei resultatloser zweiter Feilbietung der dem Johann Sleiko von Butuze gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Kuegg sub Urb.-Nr. 82 vorkommenden Realität zur dritten auf den
10. März l. J.

anberaumten Feilbietung geschritten wird.
k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am
10. Februar 1187.

(253-3)

Nr. 4336.

Uebertragung dritter erec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 8. August 1870, Z. 2816, kundgemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Trost von Podgrič, gegen Ignaz Mlucha von Großubelsku pcto. 315 fl. c. s. c. in die Uebertragung der dritten executiven Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Herrschaft Präwald sub Tomo II, Fol. 1031 vorkommenden Realität gewilligt und hiezu die Tagsetzung auf den
15. März 1871

in dieser Gerichtskanzlei anberaumt.
k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am
14. November 1870.